

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 67 (1992)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Nachbrenner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AUS DER LUFT GEGRIFFEN

McDonnell Aircraft Corporation hat ein Projekt vorgestellt, dass die Einsatzmöglichkeiten des AV-8 Harrier II Stovl (Short Take-Off and Vertical Landing) erheblich steigern soll. Vorgesehen ist, den Harrier II mit einem Behälter zu versehen, der unter dem Flügel befestigt werden kann. Der Behälter soll maximal drei Soldaten mit ihrer Kampfausrüstung transportieren können. Der Behälter, kurz Grier (Ground Rescue, Infiltrate, Exfiltrate and Resupply) würde sich besonders für Spezialeinsätze hinter den feindlichen Linien eignen. Obschon vom Grier erst Pläne existieren, ist man bei McDonnell Douglas zuversichtlich, dass sich das amerikanische Verteidigungsministerium für das Konzept interessieren wird, da Verbesserungen im Bereich In- und Exfiltration von Spezialeinheiten zur Zeit hohe Priorität genießen und vom Verteidigungsministerium Gelder für Studien und Entwicklung von Ausrüstungsgegenständen für diese Ein-



sätze zur Verfügung gestellt werden. Das von McDonnell entwickelte Konzept sieht die Entwicklung und Herstellung einer Ein-, Zwei- und Dreimann-Version des Behälters vor, der Höhen über 25 000 Fuss aushalten würde und mit Sauerstoffflaschen ausgerüstet wird, um in grossen Höhen zu operieren. Nach Angaben von McDonnell Douglas könnte der Pod nicht nur vom AV-8 Harrier, sondern auch vom AH-64 Apache Helikopter, der ebenfalls von McDonnell Douglas hergestellt wird, aufgenommen werden. McDonnell Douglas und British Aerospace haben ein Abkommen zur gemeinsamen Entwicklung eines Nachfolgers, mit der Bezeichnung Astovl (Advanced short Take-off/Vertical Landing) für den Harrier unterzeichnet. Das neue Flugzeug soll über Mach-2-Fähigkeiten, ähnlich dem F-22, die Manövrierbarkeit der F-15 sowie über die Waffenauslegung der F-18 verfügen. mk



Die schwedische Luftwaffe plant eine Kampfwertsteigerung ihrer Viggen Kampfflugzeuge, da bei der Entwicklung und Erprobung des neuen Kampfflugzeuges Jas-39 Gripen zeitliche Verzögerungen aufgetreten sind. Rund 100 AJ37 Viggen sollen modifiziert werden, um die entstehende Lücke temporär zu füllen. Die zu modifizierenden AJ37 Viggen sollen mit



dem gleichen ECM-Behälter ausgerüstet werden, wie der Jas-39 Gripen erhalten wird. Ebenso werden die Viggen mit einem Aufklärungsbehälter ausgerüstet. Vorgesehen ist eine Erweiterung der Bewaffnungsmöglichkeiten, so sollen unter anderem bis zu sechs Luft/Luft-Lenk Waffen vom Typ Sidewinder oder Skyflash, AGM-65 Maverick Luft/Boden-Lenk Waffen sowie Behälter mit Submunition mitgeführt werden können. mk



Yakovlev gewann mit seinem Projekt die Ausschreibung für die Entwicklung eines neuen Trainers, der die L-39 Albatros ablösen soll. Yakovlev schlug mit seinem Konzept Mitbewerber wie Mikoyan, Sukhoi und Myasischev. Eine grosse Anzahl der rund 1000 in der Tschechoslowakei gebauten L-39 Albatros muss in den kommenden Jahren ersetzt werden. Da die Tschechoslowaken nur noch harte Währung für zusätzliche Flugzeuge und Ersatzteile verlangen, drängt sich nach Auffassung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten eine Eigenentwicklung eines Nachfolgers auf. Nach Angaben des Herstellers Yakovlev ist jedoch noch ungewiss, ob die für die Entwicklung notwendigen Finanzmittel zur Verfügung gestellt würden. Sollten die Mittel bereitgestellt werden, so ist mit dem Erstflug des neuen Trainers Ende 1994 beziehungsweise anfangs 1995 zu rechnen. Das Abfluggewicht des neuen Trainers soll bei 5500 kg liegen. Das Flugzeug soll 12,4 m lang sein und eine Höhe von 4,6 m aufweisen. Das vorliegende Konzept sieht vor, den Trainer mit Winglets auszustatten. Ebenso ist vorgesehen, eine navalisierte Version für die Flugzeugträger-Ausbildung zu entwickeln. mk



Das deutsch-französische Konsortium Eurocopter und British Aerospace sind übereingekommen, gemeinsam der britischen Armee eine Version des Kampfhubschraubers Tiger vorzuschlagen. Die britische Armee hat das Bedürfnis für rund 100 Kampfhubschrauber angemeldet, die noch in diesem Jahrzehnt produziert und ausgeliefert werden sollten. Mit dieser Zusammenarbeit, die British Aerospace eine Führungsrolle bei der Britannisierung des Tigers einräumt, will das Eurocopter Konsortium der Kandidatur des amerikanischen McDonnell AH-64 Apache entgegentreten.

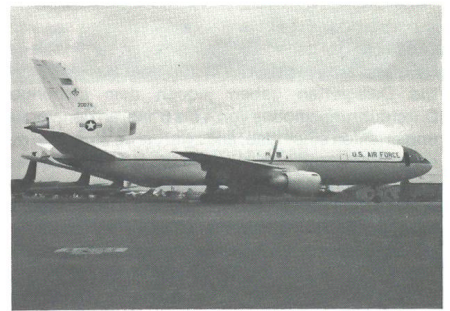
Inzwischen rechnen die Franzosen mit einem Produktionsrückstand für den Tiger von ungefähr zwei Jahren, dies wegen Kürzungen im Verteidigungs-



haushalt. Die französische Armee möchte rund 215 Tiger und das deutsche Heer 212 beschaffen. In Deutschland hingegen wird zur Zeit die Zahl von nur 138 Hubschraubern herumgeboten. Der laufende Produktionsplan sieht vor, dass die ersten Maschinen für Frankreich 1997 und für Deutschland 1998 ausgeliefert werden. mk



Die US-Luftwaffe hat im vergangenen März zwei Bomber von Typ B-52G und einen Tanker vom Typ KC-10 Extender im Rahmen eines Militärbesuchs-Programms für vier Tage nach Russland entsandt. Die amerikanischen Militärflugzeuge, die zum 2. Geschwader gehören, das auf dem Luftwaffenstützpunkt Barksdale, Louisiana, stationiert ist, flogen auf den Luftwaffenstützpunkt Dyagilevo, der sich in der Nähe von Ryazan befindet. Dyagilevo ist eine Tu-95 Bear-Trainingsbasis. In nächster Zeit sollen drei Tu-95 und ein Tu-160 Blackjack den USA einen Gegen-



besuch abstatten. Ebenso ist vorgesehen, in naher Zukunft gegenseitige Besuche von Kampfflugzeugen durchzuführen. mk



Der erste mit dem neuen Westinghouse APG-66H-Radar ausgerüstete Hawk 200 hat auf dem Werkflugplatz der British Aerospace in Warton seinen Erstflug absolviert. Es handelt sich auch um den ersten Hawk, der in der neu eingerichteten Produktionswerkstätte in Warton endproduziert wurde. Der



nun mit dem APG-66H Multimode Radar ausgerüstete Hawk wird nun einem umfangreichen Radartest- und -evaluationsverfahren unterzogen. Bisher haben nur Oman und Malaysia den einsitzigen Hawk bestellt, der aus dem dopsitzigen Hawk Trainer entwickelt wurde. Nach Angaben der British Aerospace werden zurzeit Verhandlungen mit sechs potentiellen Kunden über den Kauf von Hawk 200 Erdkampfflugzeugen geführt. mk



Die Produktion von Hubschraubern in der ehemaligen Sowjetunion ist seit 1988 stetig gesunken. Während die Produktion der Mi-24 grundsätzlich eingestellt wurde, werden zurzeit nur noch die Ka-32 Helix und der Mi-26 Halo produziert. Unsicher scheint immer noch die Herstellung des Mi-38 und Ka-62 zu sein, da die nötigen finanziellen Mittel und die Koordination unter den GUS-Staaten fehlen. Weiterhin werden Gespräche mit westlichen Unternehmen für eine Zusammenarbeit geführt.

Das russische Parlament hat dem neuen Kampfflugzeug mit Senkrechtstart-Eigenschaften, dem Yak-141 Freestyle, die notwendigen finanziellen Mittel versagt. Damit dürfte das Projekt endgültig gestoppt sein. Die ehemaligen sowjetischen Luftstreitkräfte haben eine Verkaufsabteilung eröffnet, die den Verkauf von überzähligen Kampfflugzeugen und Hubschraubern organisieren und durchführen soll. mk

## NACHBRENNER

**GUS** ● Eine iranische Delegation hat kürzlich in der russischen Hauptstadt Moskau Gespräche über die Beschaffung von Kampfflugzeugen geführt. Die Iraner beabsichtigen, in der ehemaligen Sowjetunion 44 hochmoderne Kampfflugzeuge wie die SU-25 Frogfoot, SU-27 Flanker und MiG-29 Fulcrum zu kaufen. Iran hat im letzten Jahr für rund 1 Milliarde Dollar in der ehemaligen Sowjetunion Waffen, darunter MiG-29, SU-24 Flanker Kampfflugzeuge und SA-5 Boden/Luft-Lenk Waffen, gekauft. ● Das einzige aktive Tu-160 Blackjack Regiment der Strategischen Luftstreitkräfte der GUS wird seinen Stützpunkt in Priluki, Ukraine, verlassen und nach Russland verlegen. ● **Flugzeuge** ● Der umgerüstete deutsche Phantom



F-4F KWS-LV (Kampfwertsteigerung-Luftverteidigung) verfügt über eine neue Feuerleitanlage, um Luft/Luft-Lenk Waffen vom Typ AMRAAM (Advanced Medium Range Air-to-Air Missile) abfeuern zu können. Neben dem neuen Multifunktionsradar AN/APG-65 von Hughes wurde ebenfalls ein neuer Luftwerterechner und ein lasergesteuertes Navigationssystem eingebaut. Bis 1995 sollen 110 F-4F Phantom umgerüstet werden. Inzwischen wurde eine AM-RAAM erfolgreich von einer F-4F abgefeuert. ● Die deutsche Luftwaffe hat ihren letzten Panavia Tornado ausgeliefert erhalten. Damit erhielten die Deutschen 357 Tornado-Mehrzweckkampfflugzeuge. ● Die deutsche Luftwaffe wird bis 1994 ihre drei Alpha Jet-Geschwader auflösen und die Maschinen nach Portugal und Griechenland transferieren. Zwischen 30 und 40 Maschinen sollen jedoch in Fürstentum Brück bei München weiterhin als Trainer im Einsatz bleiben. Mit diesen Maschinen will die Luftwaffe ihre Piloten, die von der Grundausbildung in den USA kommen, europäisieren, bevor man sie nach Cottismore in England zur Tornado-Ausbildung schickt. ● Das italienische Verteidigungsministerium hat dem Parlament einen Plan vorgelegt, der die zukünftigen Strukturen der italienischen Streitkräfte bis über das Jahr 2000 enthält. Für die Luftwaffe ist vorgesehen, dass sie künftig über 6 Staffeln mit insgesamt 130 Abfangjägern sowie 8 Staffeln mit insgesamt 100 Tornos und über 136 AMX als Erdkampfflugzeuge verfügen wird. Ebenfalls ist die Beschaffung von mindestens zwei AWACS vorgesehen. ● Am 18. März hat ein Grossteil des amerikanischen strategischen Schwenkflügelbombers B-1B ein einstweiliges Flugverbot erhalten, nachdem Risse am Fahrwerk entdeckt worden waren. Vom Startverbot waren rund 50 der 97 im Einsatz stehenden B-1B betroffen. ● Der erste C-17 soll im Frühjahr 1993 der US-Luftwaffe übergeben werden. Die Übergabe soll auf dem Luftwaffenstützpunkt Charleston stattfinden. Die Arbeiten an der ersten Serienmaschine sind zu 95% beendet. Die Arbeiten an der zweiten und dritten Maschine befinden sich ebenso im fortgeschrittenen Stadium. ● Ägypten wird in der Tschechoslowakei 48 Trainingsflugzeuge vom Typ L-59R im Wert von 204 Millionen US-Dollars beschaffen. Der Vertrag beinhaltet die Schulung von ägyptischen Instrukturen, technische Hilfe, einen Flugsimulator sowie Ersatzteile. ● Ungarn plant seine 20 MiG-21 mit einem westlichen Radarsystem und einem Freund/Feind-Erkennungssystem zu modernisieren. ● **Hubschrauber** ● Die belgischen Heeresflieger haben den ersten neuen Kampfhelikopter A-109 erhalten. Insgesamt haben die Belgier 46 A-109 bestellt. ● Deutschland und Frankreich planen eine gemeinsame Ausbildungsstätte für Helikopterpiloten. Die Ausbildungsstätte wird mit dem Hinweis auf die gemeinsame Entwicklung und Einführung des Panzerabwehrhelikopters Tiger und dem zukünftigen Einsatz im Rahmen der deutsch-französischen Brigade begründet. ● Der erste produzierte Sikorsky MH-60K-Hubschrauber für Spezialeinsätze absolvierte seinen Erstflug. Die US Army hat für ihr Special Operations Command 22 MH-60K Hubschrauber bestellt, die bis im Juni 1993 ausgeliefert werden sollen. ● Mehr als 700 AH-64 Apache-Kampfhubschrauber wurden bis jetzt von McDonnell Douglas an die US Army abgeliefert. McDonnell baut insgesamt 807 AH-64 für die US Army und hat feste Bestellungen für 89 Maschinen von anderen Staaten. ● Sikorsky wird fünf S-70B-6 Seahawk-Hubschrauber an die griechische Marine ausliefern. Die Auslieferung der ersten Maschine ist für 1996 vorgesehen. Die Luftwaffe der Philippinen hat acht zusätzliche McDonnell Douglas MD 500 Kampfhubschrauber bestellt. Damit wird sie über 30 MD 500 verfügen. ● **Luft/Luft-Kampfmittel** ● Das amerikanische Verteidigungsministerium hat ein Projekt der US Navy zur Entwicklung einer Luft/Luft-Lenk Waffe AAAM (Advanced Air-to-Air Missile) gestrichen. Damit soll verdeutlicht werden, dass in Zukunft nicht mehr akzeptiert wird, dass zwei Waffengattungen zur selben Zeit, gleichartige Waffensysteme, die von mehr als einer Waffengattung genutzt werden können, alleine entwickeln. ● British Aerospace und das britische Verteidigungsministerium unterzeichneten einen Vertrag, der vorsieht, rund 100 ASRAAM (Advanced Short Range Air-to-Air Missile) an die Royal Air Force auszuliefern. Mit der ASRAAM sollen der Harrier und in Zukunft der European Fighter EFA ausgerüstet

werden. ● Das britische Verteidigungsministerium hat eine weitere Tranche der Antiradar-Lenk Waffe ALARM (Anti-Radiation Missile) bei British Aerospace bestellt. Die Tranche soll diejenigen ALARMS ersetzen, die während des Golfkrieges von Tornados abgefeuert wurden. ● Seit einigen Wochen wird die neue 30-mm-Bordkanone, die für das französische Kampfflugzeug Rafale vorgesehen ist, im Flug-Versuchszentrum in Cazaux getestet. Die Kanone wird in einem Behälter an einer Mirage IIIIE montiert. Der erste Schuss ab einer Rafale soll nach Programm im kommenden Juli durchgeführt werden. ● **Boden/Luft-Kampfmittel** ● Kuwait möchte in den USA Patriot- und Hawk-Systeme im Wert von rund 2,5 Milliarden US-Dollar kaufen. Geplant ist die Beschaffung von sechs Patriot-Feuereinheiten, einer Trainings-Einheit, 450 Patriot-Lenk Waffensystemen sowie sechs Hawk-Batterien und 342 Lenk Waffensystemen. ● Das britische Unternehmen Ferranti hat von den USA einen Kontrakt im Wert von über 6 Millionen US-Dollar für die Entwicklung und Konstruktion einer Anti-Helikopter-Mine erhalten. Die Mine, die ein Gewicht von 10 kg aufweisen soll, würde bei einem Überflug eines Helikopters im Tiefflug (maximal 100 m über Boden und bis zu einer Geschwindigkeit von 350 km/h) explodieren. Um eigene Hubschrauber zu schützen, soll die Mine mit einem IFF-System ausgerüstet werden, das verhindert, dass die Mine beim Überflug eines eigenen Helikopters explodiert. ● **Luft/Boden-Kampfmittel** ● Die US Air Force feuerte 35 ALCM (Air launched cruise Missile) von sieben B-52G aus auf verschiedene irakische Ziele in der ersten Nacht der Operation Desert Storm am 16.1.1991. Die B-52G starteten von Barksdale AFB, Louisiana, aus. Sie legten rund 14 000 Meilen zurück und blieben für rund 35 Stunden in der Luft. Jedes Flugzeug wurde zweimal auf dem Hinflug und zweimal auf dem Rückflug aufgetankt. ● Die USAF wird die Produktion des Marschflugkörpers ACM (Advanced Cruise Missile), der mit einem atomaren Gefechtskopf ausgerüstet ist, auf 520 Einheiten beschränken. Vorgesehen war die Produktion von 640 ACM. ●



Abwurf von Hilfsgütern im Sudan.

nen im Vorjahr wurden 1991 30 000 Tonnen befördert. Die Anzahl der Passagiere, die mit der Luftwaffe flog, verdoppelte sich von rund 200 000 auf 390 000, vor allem durch den Behörden Shuttle Bonn – Berlin. Die Rekordzahlen kamen durch die Unterstützungsaktionen für die Alliierten während des Golfkrieges und die nachfolgende Kurdenhilfe zustande. Schon im Vorfeld des Golfkrieges wurden im Mittelmeerraum Lufttransporte zur Entlastung und Unterstützung der NATO-Partner durchgeführt. Insgesamt kamen 116 000 Flugstunden von Oktober 1990 bis Juli 1991 zusammen. Im Anschluss an den Golfkrieg und den Rücktransport des Personals wurde das Lufttransportkommando sofort in neue Ereignisse im Rahmen der Kurdenhilfe in der Türkei und im Iran einbezogen, wo auch mehr als 5500 Stunden in den Lufthäfen verbracht wurden. Dazu kamen Hilfsflüge nach Katar und Saudi-Arabien, wohin man Ölbekämpfungsmittel transportierte. In Kenia wurden deutsche und italienische Flüchtlinge anlässlich der Revolution in Somalia an Bord genommen und ausgeflogen. Die ersten Transportflüge überhaupt nach Albanien mit Hilfsgütern und Medikamenten fanden statt. Zwei Transalle sind in Bahrain stationiert, um Verifikationsteams der UNO im Irak zu fliegen und haben ab August auch an die 1000 Flugstunden hinter sich gebracht.

Medien Red, BMVg



## BLICK ÜBER DIE GRENZEN

### DEUTSCHLAND

#### Weltweite Lufttransporte der Bundeswehr

«Der Lufttransport der Bundeswehr hat insgesamt an Bedeutung gewonnen», so Oberstleutnant Horst Abromeit vom Lufttransportkommando in Münster. Wie der Leiter des Gefechtsstandes verdeutlicht, ist «jeder Verband von uns 1991 immens eingesetzt worden: Von der Flugbereitschaft des Verteidigungsministeriums bis zum Hubschrauber-Transportgeschwader, von den Transporten mit der Transall ganz zu schweigen».

Rund 5000 Soldaten und Bedienstete waren 1991 im Rekordjahr der Konflikte, aber auch der grossen Hilfeleistungen, voll beteiligt. Erbrachten die Luftfahrzeuge des Lufttransportkommandos 1990 54 000 Flugstunden, so waren es 1991 82 480 Flugstunden. Gegenüber einem Transportvolumen von 21 700 Ton-



Eine «Transall» der Bundeswehr wird Ende 1990 in Iwanowo, 270 Kilometer nordöstlich Moskau, entladen. 6 Maschinen brachten 60 Tonnen Kindernahrung.

#### Bundeswehr wird von einer Präsenz- zu einer Ausbildungs- und Mobilmachungsarmee

Das Bonner Kabinett hat am Mittwoch, 19. Februar 1992, die Pläne für eine grundlegende Reform der Bundeswehr im Zuge von deren Um- und Abbau auf 370 000 Mann bis zum Jahre 1995 gebilligt. Ob der bereits vor anderthalb Jahren auf 900 000 Mann gesenkte volle Verteidigungsumfang für den Ernstfall weiter reduziert werden soll, ist noch nicht entschieden. Verteidigungsminister Stoltenberg fasste nach den Kabinettsberatungen vor dem Bundestag die Grundzüge der Reform mit der Feststellung zusammen, dass neben der zahlenmässigen Verringerung die tiefgreifende konzeptionelle und organisatorische Reform von Struktur und Stationierung der Bundeswehr aus der bisherigen Präsenzarmee im wesentlichen eine Ausbildungs- und Mobilmachungsarmee werden lasse.

#### Reduzierung der ständig im Dienst stehenden Teile der Bundeswehr

